

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 57/58 (1911)
Heft: 1

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich, Ingenieur *Carl Jegher*, Zürich, Stadtgenieur *Hug*, Winterthur, und Dr. *A. Hablützel*, Winterthur. Zur Erteilung von Preisen an die besten Entwürfe sind dem Preisgericht 6000 Fr. zur Verfügung gestellt. Die preisgekrönten Entwürfe gehen in das unbeschränkte Eigentum der Stadt über. Hinsichtlich Ausarbeitung endgültiger Pläne und Erteilung der Bauleitung behält sich der Stadtrat freie Hand vor, immerhin ist er geneigt, die künstlerische Leitung eventuell einem der preisgekrönten Bewerber zu übertragen. Im übrigen gelten die vom Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein aufgestellten „Grundsätze für das Verfahren bei architektonischen Wettbewerben“.

Verlangt werden: Ein Entwurf zur Aufteilung und Bebauung des Geländes 1:1000; ein übersichtliches Gesamtbild aus der Vogelperspektive oder ein Modell 1:1000; die klare Darstellung einiger Haustypen oder Gruppen 1:200; eine Übersicht der Grundflächen des verfügbaren Bau- und Strassenlandes, Spielplätze, öffentliche Gebäude u. s. w.; ein kurzer Erläuterungsbericht und allfällige Vorschläge für eine Bauordnung.

Über die zu beachtenden Grundsätze gibt das Programm eine Wegleitung, aus der namentlich hervorzuheben ist, dass ein Teil des Baugebietes der Baugenossenschaft „Union“ des Vereins schweizerischer Post-, Tram- und Eisenbahn-Angestellter abgetreten werden soll, wofür bestimmte Haustypen vorgesehen sind.

Dem Programm sind die nötigen Uebersichtspläne (1:5000), Lageplan (1:2000), Katasterplan mit Höhenkurven (1:1000) und Bauzonenplan mit Bauvorschriften vom 4. August 1909 beigegeben.

Plakatsäulen für Basel (Band LVII, Seite 295). Das Preisgericht war zur Prüfung der 66 eingegangenen Entwürfe am 27. Juni versammelt. Es hat folgende Preise zuerkannnt:

- I. Preis (150 Fr.) Entwurf: „Dr Ma isch z'gross“, Verfasser: Architekt *H. Hindermann*, Bern.
- II. Preis (110 Fr.) Entwurf: „Im Ring“, Verfasser: *Adalbert Skell* in Basel.
- III. Preis ex æquo (50 Fr.) Entwurf: „Warum nicht oval“, Verfasser: Konservator *E. Kupper*, Basel.
- III. Preis ex æquo (50 Fr.) Entwurf: „Zweckentsprechend“, Verfasser: *Gebrüder Gisler*, Basel.

Zum Ankauf hat das Preisgericht der Plakat-Gesellschaft ferner den Entwurf „Unter Dach“ empfohlen.

Die Entwürfe sind vom 29. Juni bis zum 9. Juli von 10 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr (Sonntags von 10½ bis 12 Uhr) im Saale des Gewerbemuseums, Spalenvorstadt 2, ausgestellt.

Korrespondenz.

Veranlasst durch die „Berichtigung“ auf Seite 351 des Bandes LVII geht uns folgende Einsendung des Preisgerichts zu:

„Wettbewerb Lorrainebrücke Bern. Erratum. Im Bericht des Preisgerichtes¹⁾ für die Lorrainebrücke ist bei Projekt 10 „Bernerart“ für den Hauptbogen Betonquader als Material angeführt; es liegt hier ein Schreibfehler vor, denn das Preisgericht hat dieses Projekt als Projekt mit Hauptbogen aus Eisenbeton behandelt und gewürdigert. Bern, den 26. Juni 1911. Für das Preisgericht:

Der Präsident: *H. Lindt*, städt. Baudirektor.“

Literatur.

Bericht zum Umbau der linksufrigen Zürichseebahn erstattet von der Eisenbahnkommission des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins. 18 Seiten Folio mit 16 Planbeilagen. Zürich 1911, zu beziehen bei Alb. Müllers Buchhandlung am Sonnenquai, Zürich. Preis geh. Fr. 1,20.

Als handlicher Sonderabdruck ist nun der Bericht der Eisenbahnkommission unter Benützung der meisten dazugehörigen Bildstücke der Bauzeitung erschienen und den Mitgliedern des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins als bleibendes Dokument der verdienstlichen Tätigkeit des Vereins in dieser Frage zugestellt worden. Die Veröffentlichung des Berichts samt Planbeilagen ist umso mehr zu begrüßen, als die Sondierungen der S. B. B. im Gebiet des Bahnhofs Enge²⁾ die beruhigenden Voraussagen der Eisenbahnkommission hinsichtlich Wasserandrangs durchaus bestätigen. Die grossenteils schon bis auf die Tiefe der Dole nach Projekt I³⁾ ab-

¹⁾ Siehe Band LVII, Seite 323.

²⁾ Band LVII, Seite 350. ³⁾ Band LVII, Seite 302.

geteuften drei langen Gräben zeigen sehr wenig Grundwasser; dieses fliesst fasst ausschliesslich nicht vom See her, sondern von der Bergseite zu. Es ist sehr erfreulich, dass die S. B. B. diesen wichtigen, für die Wahl des Projektes I ausschlaggebenden Punkt in so prompter Weise aufzuklären bemüht sind, doppelt erfreulich, weil die bisherigen Ergebnisse die aus diesem Titel erhobenen Einwände gründlich entkräften.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Aenderungen im Stand der Mitglieder im II. Quartal 1911.
(Vergleiche Nr. 13, Band LVII, Seite 188.)

1. EINTRITTE.

Aargauischer I. & A. V.: Karl Kress, Arch., Aarau; Guido Hunziker, Ing., Rheinfelden; Alfred Oehler, Ing., Aarau.

Bernischer I. & A. V.: Ernst Salchli, Arch., Bern; A. Gutzwiller, Kontroll-Ing., Bern, Beundenfeldstr. 51.

Sektion Genf des S. I. & A. V.: Roger Chavannes, Ingénieur-Conseil, Genève; Adolphe des Gouttes, ing., Genève, Stand 57.

Bündner I. & A. V.: Otto Manz, Arch., Chur; Martin Risch, Arch., Chur; Hermann Versell, Ing., Chur.

St. Gallischer I. & A. V.: O. Lutz, Kultur-Ingenieur, St. Gallen, Neugasse 30.

Sektion Tessin des S. I. & A. V.: Joseph Pagani, arch., Lugano.

Sektion Thurgau des S. I. & A. V.: Oskar Mörikofer, Arch., Romanshorn.

Sektion Waadt des S. I. & A. V.: Charles Dubois, architecte, Lausanne, Avenue de Georgette 3; Henri Demierre, ing., Rédauteur du „Bulletin Technique de la Suisse Romande“, Lausanne; Gabriel Junod, ing., Lausanne; G. L. Meyer, ing., Lausanne, Rue Haldimand 14; A. Paris, ing.-civil, Lausanne, Avenue de Villard; Marc Pelet, ing., Lausanne, Avenue Dapples 6; Rodolphe Pérusset, ing.-civil, Ostermundigen (Berne); Henri Vautier, ing., Lausanne, Rue du Midi 9.

Zürcher I. & A. V.: Ernst Witschi, Arch., Zürich, Büchnerstrasse 1, III.; Hans Herzog, Ing., Wettingen; Paul Kuhn, El.-Ing., Zürich, Fortunagasse 21; Gust. Thurnheer, Ing., Zürich, Seilergr. 41.

Einzelmitglieder: Arnold Meyer, Arch., Pratteln.

2. AUSTRITTE.

Basler I. & A. V.: Fritz Merian, Basel, Scheitlingasse 4.

Bernischer I. & A. V.: J. Treu, Ing., T. S. B., Bern.

Zürcher I. & A. V.: Paul Ossent, Ing., Zürich II.

Einzelmitglieder: Jacques Tedeschi, Milano.

3. GESTORBEN.

Aargauischer I. & A. V.: Th. Bertschinger, Arch., Bauunternehmer, Lenzburg.

Bernischer I. & A. V.: C. Trachsel, Arch., Bern, Fritz Häusler, Ing., Bern.

4. ADRESSÄNDERUNGEN.

Bernischer I. & A. V.: Eug. Probst, Ing., Bern, Sulgenauweg 24.

Sektion Neuchâtel des S. I. & A. V.: H. Charles, arch., Paris, Rue Laugier 5 (XVII^e).

St. Gallischer I. & A. V.: F. Largiadèr, Ing., Direktor der städt. Strassenbahnen, Zürich, Carmenstr. 45.

Sektion Waldstätte des S. I. & A. V.: K. Probst, Ing., Luzern, Dreilindenstrasse 11.

Sektion Winterthur des S. I. & A. V.: Eug. Tomasini, Masch. Insp. der S. B. B., Ma Retraite, Chambésy, Genève.

Zürcher I. & A. V.: J. Oberst, Arch. der S. B. B., Zürich IV, Universitätsstrasse 15; H. Amez-Droz, Ing. der S. B. B., Zollikon, Rütistr. 312; O. Anderwert, Ing. der S. B. B., Zürich II, Bederstr. 109, zum „Wolfsberg“.

Einzelmitglieder: F. Gugler, Ing., Schmitter (Rheintal).

**Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.**

Protokoll der Frühjahrssitzung des Ausschusses
Sonntag, 21. Mai 1911, vorm. 9 Uhr, Hotel „Krone“, Solothurn.

Anwesend die Herren: Präsident R. Winkler, Baeschlin, Bracher, Charbonnier, Frey, Grenier, Guillemin, Gull, Jegher, Kilchmann, Locher, Mousson, Pfleghard, Schraf, Studer und Zschokke, sowie die Herren Rechnungsrevisoren R. Maillart und O. Tschanz; sodann als Ehrenmitglieder der G. e. P. die Herren A. Bertschinger, Direktionspräsident S. B. B. III, F. E. Brüstlein, Ingenieur, H. Dietler, a. Gotthardbahn-Direktor, A. Jegher, Herausgeber der Schweiz. Bauzeitung, und O. Sand, Generaldirektor der S. B. B.